



Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht!
Denn ich bin mit dir,
und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden;
denn ich habe ein großes Volk in dieser Stadt!
Apostelgeschichte 18,9b-10

新Tenzler • Rundbrief 2022 #3



Julian und Karolina wollen Studenten und Mitarbeiter an Japans Universitäten mit Gottes guter Botschaft von Liebe und Vergebung erreichen und in der Nachfolge Jesu begleiten.

Ein bisschen Japanisch:



Wie es bei vielen Wappen und Flaggen in Japan der Fall ist, sind auch in der Stadtflagge von Kitami verschiedene Dinge versteckt. Zum einen ist das weiße Symbol eine stilisierte Form des Schriftzeichens 北 (Norden), des ersten Zeichens von Kitami

北見

was übersetzt „Nordblick“ bedeutet. Der Grund für den Namen ist, dass man von den Bergen, die Kitami umgeben, auf das ochotskische Meer bis zur Insel Sachalin sehen kann. Außerdem steht die Form des Symbols für einen Gewichtstein aus der Edo-Zeit und damit für ein gerechtes Urteilen.

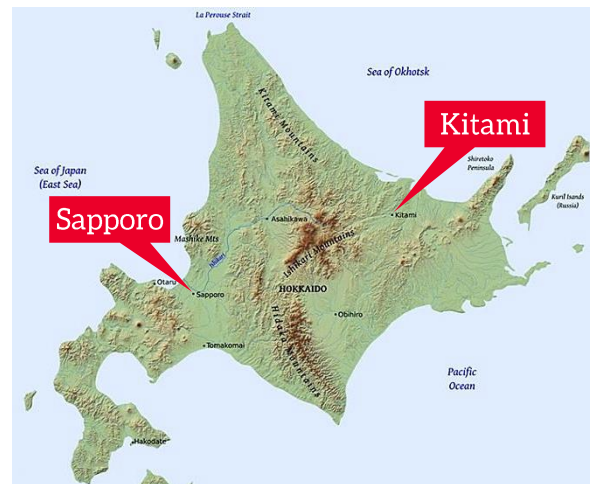


Liebe Familie und Freunde,

04.07.2022

Wie wir es schon in unsrem Gebetsbrief angekündigt haben, ist diesen Monat unser zukünftiger Einsatzort nun auch offiziell bekanntgegeben worden. Wir freuen uns, auch euch endlich über unsere nächsten Schritte berichten zu dürfen.

Wir werden im Herbst, nachdem wir am 16. September unsere Sprachschule in Sapporo abgeschlossen haben, nach **Kitami** im Osten von Hokkaido umziehen! Dort werden wir in der Kitami-Megumi-Gemeinde mitarbeiten und lernen, wie Gemeinde in Japan gelebt wird. Pastor Kitoh wird für diese Zeit unser Mentor sein und uns an seinem Erfahrungsschatz von über 30 Jahren Gemeindegemeinschaft teilhaben lassen. Wir werden voraussichtlich für 2,5 Jahre an diesem Ort bleiben und sind sehr gespannt, was Gott in dieser Zeit für uns bereithält. Danach ist ein Jahr Heimaturlaub in Deutschland geplant.



Hokkaido, die nördlichste von Japans vier Hauptinseln, wird durch einen langen Gebirgszug in zwei Hälften geteilt. Kitami liegt auf der Ostseite.

Kitami ist eine Stadt am ochotskischen Meer, eingerahmt von Bergen und mit dem Auto 4-5 Stunden von Sapporo entfernt. Der wirtschaftliche Fokus liegt auf Ackerbau, Viehzucht und Fischerei, und es gibt viel landwirtschaftlich genutzte Fläche um die Stadt herum. Es gibt dort zwei Universitäten – eine technische Universität und eine Hochschule des Roten Kreuzes. Beide sind recht nah an der Gemeinde und wir hoffen, dass sich während unserer Zeit dort auch Kontakte mit Studenten ergeben. Hier sind noch ein paar weitere Daten über Kitami:

Bevölkerung	115.351 (6% von Sapporo)
Fläche	1427km ² (127% von Sapporo)
Blume der Stadt	Hamanasu (Kartoffel-Rose)
Erzeugnisse, für die Kitami bekannt ist	Zwiebeln, weiße Bohnen, Austern, Jakobsmuscheln, Hokkai Garnele
Durchschnitt Tageshöchsttemperaturen im Sommer	25°C
Durchschnitt Tagestiefsttemperaturen im Winter	-14°C

Die Kitami-Megumi-Gemeinde

Die Gemeinde, in der wir ab Oktober dienen und lernen dürfen, wurde 1992 gegründet. Sie hat gegenwärtig zwar nur etwa 30 Mitglieder, hat aber seit ihrem Bestehen schon zwei Tochtergemeinden in benachbarten Städten gegründet und zwei Gemeindeglieder auf Gemeindegeldern zur Pastoren- ausbildung auf die Bibelschule geschickt. Anders als die meisten japanischen Gemein- den, die wir bisher gesehen haben, ist sie in Zellgruppen organisiert, was die Gemein- schaft und gegenseitige Jün- gerschaft der Gemeindegli- edler fördert.



Das neue Gemeindegebäude

„Megumi“ ist das japanische Wort für „Segen“, und in der Tat ist diese Gemeinde ein Segen für uns. Es nämlich nicht selbstverständlich, dass eine rein-japanische Gemeinde sich auf ein Missionarshauspaar einlässt, das mit beschränkten Japanisch-Kenntnissen und fremden kulturellen Werten daherkommt. Für uns fühlt es sich auch ein bisschen wie ein Sprung ins kalte Wasser an. Während in Sapporo noch viele Dinge auf Englisch erledigt werden konnten und wir viele erfahrene Missionare um uns hatten, wird in Kitami alles auf Japanisch laufen müssen. Wir sehen darin aber auch eine enorme Chance tief in die japanische Kultur und Sprache eintauchen zu können.

Der Rest in Kürze

Ihr habt sicherlich schon in der Tabelle oben gesehen, dass es in Kitami sehr kalt werden kann. Betet bitte mit uns, dass Gott uns eine warme Wohnung gibt, die auch nah genug an der Gemeinde und den Unis liegt, damit wir Studenten auch zu uns nach Hause einladen können.

Wir freuen uns, dass in den nächsten Monaten 13 weitere Missionare und 11 Kinder mit OMF nach Japan kommen. Betet bitte für ein gutes und stressfreies Ankommen und genug Kapazität in der Sprachschule.

Wir danken euch für eure Gebete und eure vielfältige Unterstützung und, dass ihr uns auf unserem Weg als Missionare in Japan begleitet!

Julian & Karolina

Mehr Fotos, Videos und Geschichten in unserem Telegram-Kanal ↓



Adresse Deutschland:

Julian & Karolina Tenzler
Bodenseering 15
95445 Bayreuth



Adresse Japan:

Julian & Karolina Tenzler
Kita-38-Jo-Higashi 9-1-40
Etowaru Court 601,
Higashi-ku, Sapporo
007-0838 Japan



Unsere E-Mail:

info@prayforjapan.net



Telegram:

[Julian & Karolina in Japan](#)



Spendenkonto: (OMF-Konto mit Spendenbescheinigung)

Wir leben wie alle OMF-Missionare von Spenden.

Kontoinhaber: OMF International Deutschland e.V.

IBAN: DE76 5185 0079 0350 0051 61

BIC: HELADEF1FRI (Sparkasse Oberhessen)

Verwendungszweck: Unterhalt Tenzler, [Spendername], [Adresse]



Unsere Homepage:

www.prayforjapan.net



Instagram:

[prayforjapan_jk](#)

Aktuelle Termine:

2022

16.09. Abschluss Sprachschule

So kannst du Mission in Asien unterstützen:

- Bestelle unseren Gebetsbrief (per E-Mail an uns) oder werde unser Gebetspartner: [Link](#)
- Engagiere dich ehrenamtlich in einem OMF-Team in deiner Nähe: [Link](#)
- Lade OMF ein: [Link](#)
- Mache einen Kurzzeiteinsatz mit OMF Serve Asia: [Link](#)
- Oder ruft dich Gott länger in die Mission nach Asien? [Link](#)

Betet für Japan: [Link](#)

Wir wollen euch einladen schon jetzt anzufangen für Kitami, die Megumi-Gemeinde, Pastor Kitoh und die zwei Universitäten zu beten. Betet bitte, dass Gott die Herzensböden aufbricht und fruchtbar macht für sein Wort. Betet, dass der Heilige Geist auch in den Herzen der Christen vor Ort wirkt, und eine Aufbruchstimmung bewirkt und eine Bereitschaft das Wort in seiner ganzen Fülle zu verkünden. Wir wollen reden und nicht schweigen, denn wir sind gewiss, dass Gott viel Arbeit für seine Arbeiter vorbereitet hat.